

Immer wieder das gleiche Bild

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **87 (1978)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inhalt

**Der seelisch Kranke und wir
Sektor-Psychiatrie: Kontinuität und
Dezentralisation**
**Das Bild des seelisch Kranken – vom
Laien aus gesehen**
**Was können freiwillige Helfer für
psychisch Kranke tun?**
Wie erhalten wir uns geistig gesund?
**Der seelisch Kranke aus der Sicht einer
Krankenpflegeschule**
**Delegiertenversammlung im modernsten
Kinderspital**
**Hohe Auszeichnung für einen Förderer
des Rettungswesens**
Eine (1) Zuschrift!
Kurz notiert
**Achtung Philatelisten und
Rotkreuzfreunde!**
Contact SRK

Zum Titelbild

«Kirschen essen? Nein, ich mag nicht!»
Alte Leute sind manchmal eigensinnig und
gutgemeinten Bemühungen gegenüber
widerborstig. Das Pflegepersonal ist her-
ausgefordert, die bestmögliche pflegeri-
sche Betreuung mit der Achtung vor der
Persönlichkeit und dem Selbstbestim-
mungsrecht des Patienten in Einklang zu
bringen. Mit Liebe, Humor und Phantasie
kann es gelingen.

Bildnachweis

Titelbild: Peter Stähli; Seite 9: SRK/
A. Wenger; Seite 12: Hélène Bachmann;
Seite 16: Peter Stähli; Seite 18: Peter
Davies in «Weltgesundheit» Oktober
1974. Seite 24: SRFW, PTT. Die Wieder-
gabe von Briefmarke und Stempelabdruck
auf Seite 24 erfolgt mit ausdrücklicher
Bewilligung der PTT-Betriebe.

Die in der Zeitschrift von den einzelnen Auto-
ren vorgebrachten Meinungen decken sich
nicht unbedingt mit der offiziellen Haltung des
Schweizerischen Roten Kreuzes und sind für
dieses nicht verbindlich.

Immer wieder das gleiche Bild:

Kinder als unschuldige Opfer der Zwistigkeiten unter den Grossen, Abfütterung von in langen Reihen geduldig wartender Kinder, denen ein wenig Reis, oder Bohnen oder ein Überschussprodukt der westlichen Welt in den Blechnapf geschöpft wird! Für uns ist es immer wieder das gleiche Bild, – aber es sind immer wieder neue Menschen, die das Schicksal der Entwurzelung, des Hungers und des Elends erleiden, deshalb müssen wir auch immer wieder helfen, denn die meisten der Auffangländer sind ja selbst bitter arm. Vier schweizerische Hilfswerke haben sich vorgenommen, eine besondere Anstrengung für die Flüchtlinge in Asien und Afrika zu unternehmen. Das Schweizerische Rote Kreuz wird sich auf Bangladesh konzentrieren, wo seit Anfang Jahr etwa 200 000 Vertriebene aus Burma Asyl gefunden haben, aber in absolut unhaltbaren Verhältnissen leben. Schliessen auch Sie sich der Sammlung «Flüchtlingseend 1978» an! Wir danken im Namen der unbekanntenen Opfer für Ihre Spende.

Postcheckkonto 30-4200, Bern
Schweizerisches Rotes Kreuz
(Vermerk «Flüchtlingseend 1978»)

